Wenden, Nordrhein-Westfalen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Kurfürstentum Köln / katholisch.
Heute ist Wenden eine Gemeinde im Kreis Olpe,
Bundesland Nordrhein – Westfalen.

Aus Wenden:
Ein 12-jähriges Mädchen, welches durch das Schwert starb.

-1695 bis 1696	Anna Margaretha Schmidt / ein 11-jähriges Mädchen / aus Wenden. Anna Margaretha war die jüngste Tochter einer kinderreichen Familie. Ihre Eltern standen bereits in einem höheren Lebensalter. Anna Margaretha Schmidt behauptete energisch, zaubern zu können. Auch beschuldigte das Mädchen fast alle Nachbarn der Zauberei. Verfahren wegen Hexerei vor dem Gericht zu Olpe. Das Gericht zu Olpe übersandte die Akten nach der Vernehmung des Mädchens an den Landdrost in Arnsberg. In Arnsberg wurde zu dem Mädchen ein Todesurteil gefällt. Dann Übersendung der Akten an die letzte Entscheidungsinstanz, den Hofrat in Bonn. Der Hofrat in Bonn bestätigte das Urteil. Die Vollstreckung sollte erst dann erfolgen, wenn das Mädchen mit zwölf Jahren strafmündig sei. Als Gnadenakt verfügte der Hofrat die Hinrichtung mit dem Schwert. Bis das vorgesehene Alter erreicht wurde, betreute der Küster von St. Martin das Mädchen. Für dessen Verpflegung erhielt der Küster eine Aufwandsentschädigung durch die Hofkammer in Höhe von 91 Reichstalern. Im Februar 1696 erfolgte die Hinrichtung der nun 12-jährigen Anna Margaretha Schmidt. (Nierhoff, Joachim: Hexenverfolgungen im Sauerland, S. 67f.)	Tod durch das Schwert

<u>Quelle:</u>

- Nierhoff, Joachim:
Hexenverfolgungen im Sauerland.
Dramatische Prozesse und bewegende Schicksale.
Erfurt 2022

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com